



Nachbarschaft und Sozialkapital

Vortrag

im Rahmen des 8. Forums der Schweizer Wohnbaugenossenschaften, Luzern
zum Thema „Modell für die Zukunft - Was Wohnbaugenossenschaften der Gesellschaft nützen“

Freitag, 17. September 2021

Mag.phil. Dr.phil.

Cornelia Ehmayer-Rosinak

Stadt- & Gesundheitspsychologin



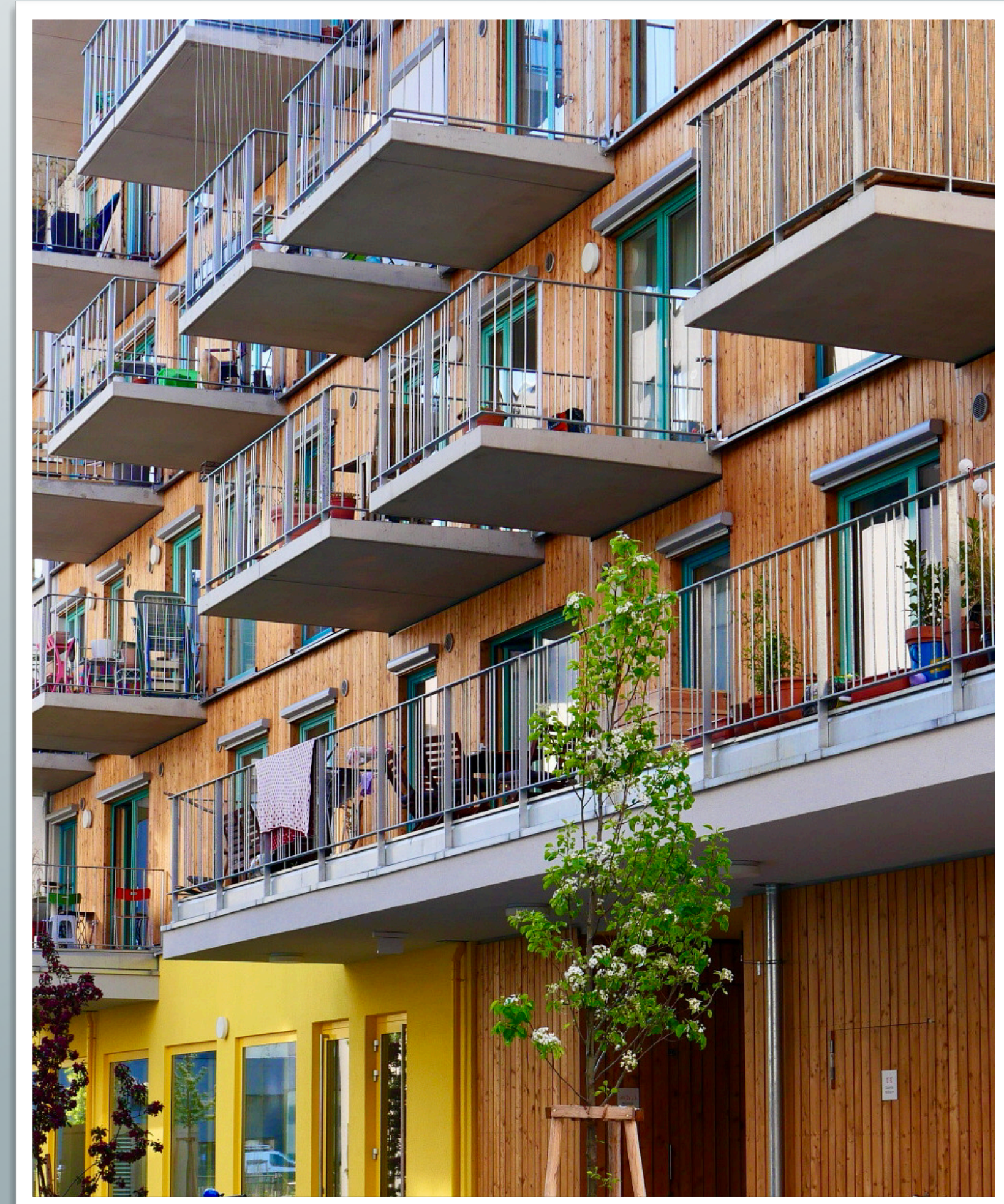
Über den Wert von Nachbarschaft

Definition Nachbarschaft



Nachbarschaft kann als „*eine soziale Gruppe, deren Mitglieder primär wegen der Gemeinsamkeit des Wohnortes miteinander interagieren*“ verstanden werden

(Hellbrück & Fischer: Umweltpsychologie, 1999).



Stellenwert von Nachbarschaft

Verändert sich je nach Lebenszyklus:

- wichtig für Kinder, junge Familien und ältere Personen sowie Menschen mit eingeschränktem Mobilitätsradius
- weniger wichtig für Jugendliche und junge Erwachsene

Abhängig vom sozialen Status:

- nimmt bei höherem sozialen Status ab

(Hamm, 1996)



Förderlich



- Soziale Ähnlichkeiten im Alter, Beruf, Schicht und Interessen
- Überschaubare Architektur und kleinere Einheiten



Hinderlich

- Anonymität der Großstadt
- Ablehnende Nachbarn
- Zu große Siedlungen
- Zu ähnliche Nachbarn





© Alissar Najjar

Nachbarschaft als soziales Stützsystem



Befriedigende Sozialkontakte

Die Nachbarschaft bietet mir sowohl:

- emotionale Unterstützung

als auch:

- praktische Hilfe und Dienstleistung



Möglichkeit zur Mitgestaltung

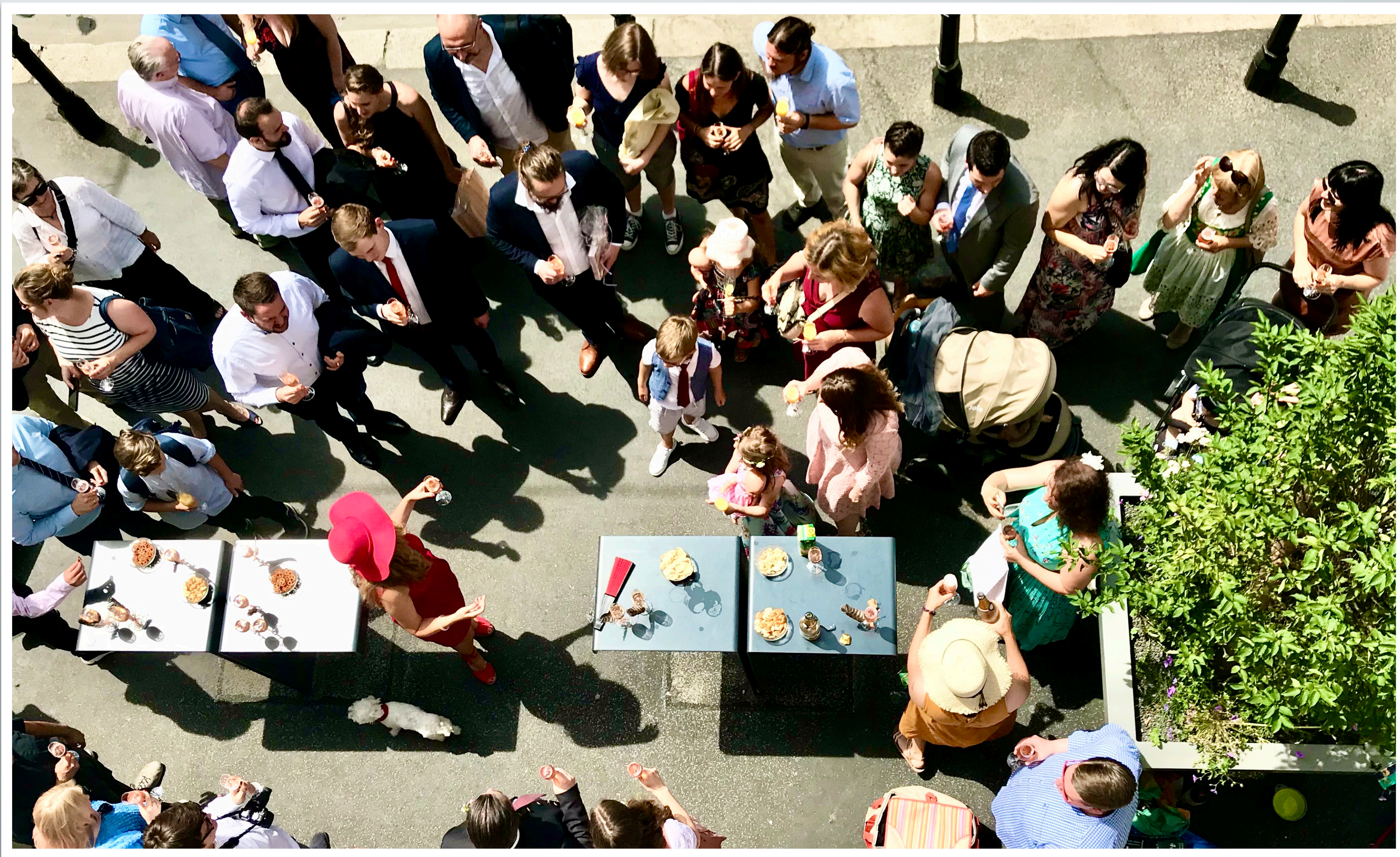
Einerseits

- die **Möglichkeit** und

andererseits

- die **Fähigkeit**, die eigene Nachbarschaft verbessern oder verändern zu können (Aneignung, Ortsbindung)





Nachbarschaft als soziales Kapital

Wertvolle Ressource



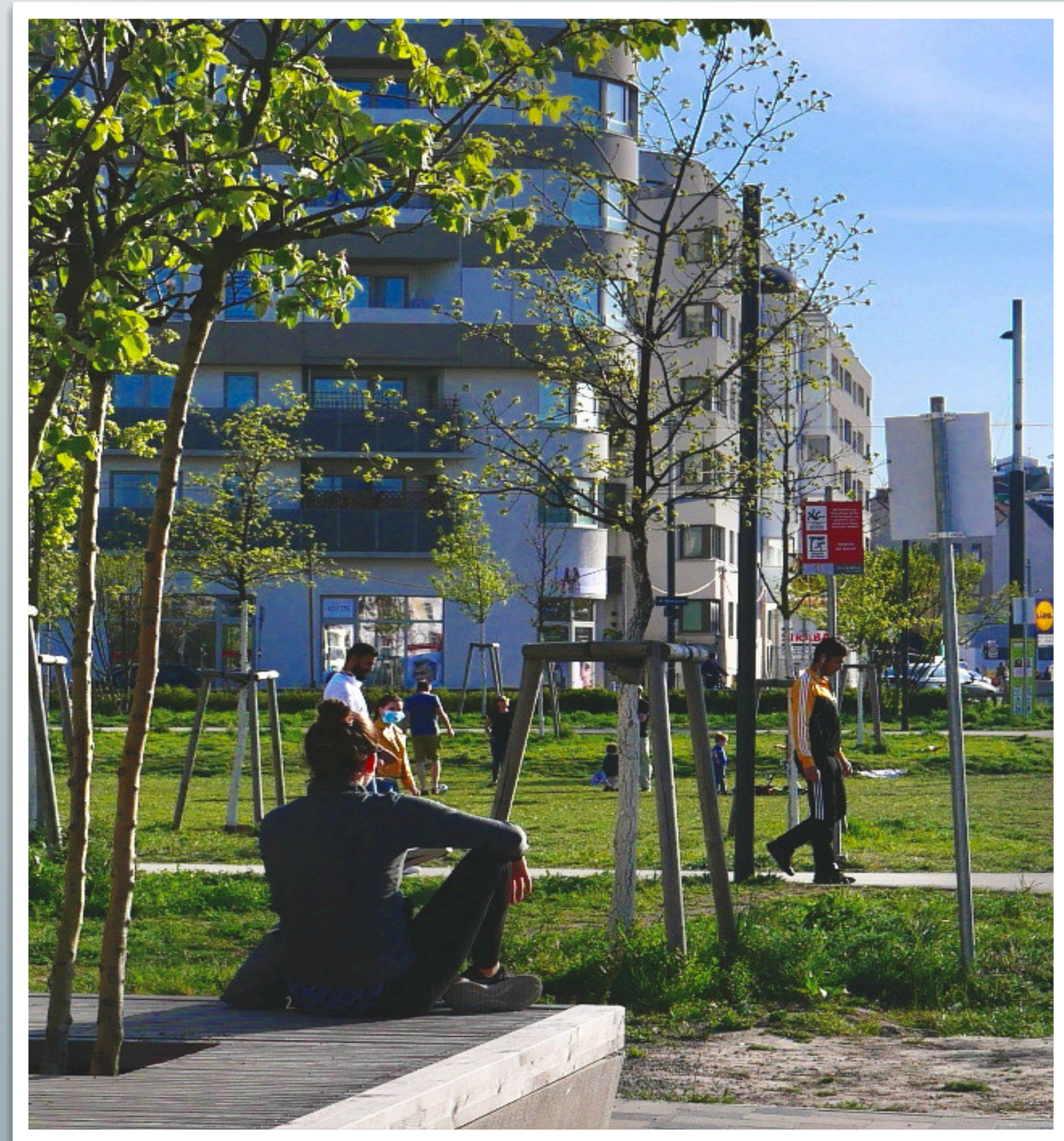
Beziehungsnetzwerk von Menschen, die **aktiv** an der Gestaltung ihrer Lebensumgebung mitwirken indem sie sich organisieren.

(Bourdieu, 1995, Janssen, 2006)



Vorteile für Wohnbauträger

- Weniger soziale Kosten
- Weniger Konflikte
- Beugt Vandalismus vor
- Gesundere Bewohner*innen



Nachbarschaften als soziales Kapital sind eine wertvolle gesellschaftliche Ressource, deshalb macht es Sinn sie zu aktivieren.



Nachbarschaft zwischen den Gebäuden: Wirksame Maßnahmen und Interventionen



Nachbarschaft zwischen den Gebäuden:

1. Nachbarschafts-Vermittler*innen



Ehrenamtlich

- „Ombudsleute“ die zwischen einzelnen Parteien, im Konfliktfall zwischen Bewohnergruppen, aber auch in Richtung Hausverwalter vermitteln können
- Gefahr: Kompetenzüberschreitung
- Wichtig: Kommunikative Werkzeuge und unterstützende Kontakte zur Verfügung stellen

Professionell

- Ausgebildete Sozialarbeiter *innen mit fixer Anstellung, meist für mehrere Wohnbauten zuständig



Nachbarschaft zwischen den Gebäuden: 2. Stadtteil-Management



Beispiel:

GB*Stadtteilmanagement in Wien

- Stadtteilentwicklung wird nicht mehr nur von Planer*innen und Investor*innen definiert – sondern auch die Menschen vor Ort und lokale Institutionen werden frühzeitig eingebunden.

<https://www.stadtteilmanagement.wien>

STADTENTWICKLUNG IN WIEN: HIER ENTSTEHT NEUES



NORDBAHNVIERTEL
IM 2. BEZIRK



NORDWESTBAHNHOF
IM 20. BEZIRK



ASPANGGRÜNDE / EUROGATE
IM 3. BEZIRK



SONNENDVIERTEL / HAUPTBAHNHOF
IM 10. BEZIRK



DONAUFLD
IM 21. BEZIRK



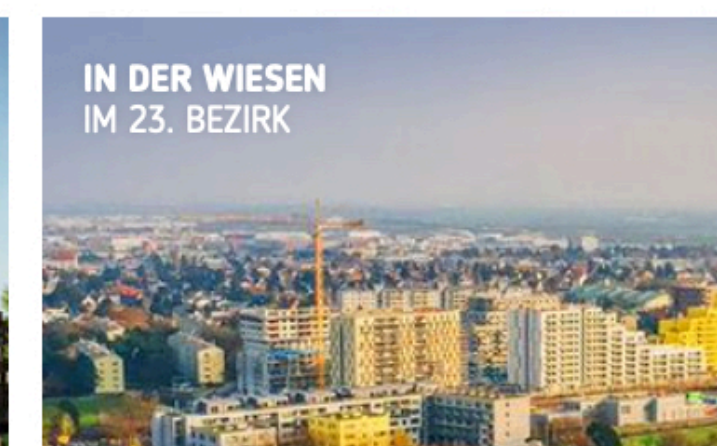
NEU LEOPOLDAU
IM 21. BEZIRK



BERRESGASSE
IM 22. BEZIRK



ATZGERSDORF
IM 23. BEZIRK



IN DER WIESEN
IM 23. BEZIRK



SEESTADT
IM 22. BEZIRK

Nachbarschaft zwischen den Gebäuden:

3. Gemeinschaftsgärten

- Gemeinschaftsgärten sind psychologisch eine der besten Möglichkeiten, um soziale Nachbarschaften entstehen zu lassen







Nachbarschaft zwischen den Gebäuden:

4. Prospect-Refuge-Architektur



- Die Prospect-Refuge Theorie nach Appleton (1975) besagt, dass Menschen von Gefühlen der Sicherheit und Geborgenheit begleitet werden, wenn Bewohner*innen-Umwelten beides anbieten: **Ausblick** und **Rückzugsmöglichkeit**.
- Das Konzept des „Prospect-Refuge“ kann als gestalterischer Ansatz zur Förderung von Nachbarschaften dienen.

Tapis Rouge public space in an informal neighborhood in Haiti / Emergent Vernacular Architecture (EVA Studio)

Save image

© Gianluca Stefani



<https://www.archdaily.com/802993/tapis-rouge-emergent-vernacular-architecture>
BOOK: The Ideal City - Exploring Urban Futures, SPACE10. Gestalten, Berlin 2021



<https://www.archdaily.com/802993/tapis-rouge-emergent-vernacular-architecture>



<https://www.archdaily.com/802993/tapis-rouge-emergent-vernacular-architecture>



Fazit

Funktionierende Nachbarschaften sind eine äußerst wertvolle Ressource, denn sie sind das soziale Fundament einer funktionierenden Stadt.

Das Entstehen von nachbarschaftlichem sozialen Kapital sollte daher niemals nur dem Zufall überlassen, sondern immer auch professionell organisiert und aktiv aufgebaut werden.



Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit

Cornelia Ehmayer-Rosinak

Fotos © STADTpsychologie, sofern nicht anders angegeben